

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **28 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel
Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 9 des XXVIII. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	9. September 1930	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

† Friedrich Brönnimann.

Der Senior der schweizerischen Geometer, Friedrich Brönnimann, alt Stadtgeometer von Bern, ist am 6. August 1930 im 84. Altersjahre im *Salemspital* in Bern gestorben.

Brönnimann erblickte am 6. November 1846 in seinem Heimatorte Belp als Halbweise das Licht der Welt. Der aufgeweckte Knabe besuchte die Dorfschulen bis zum zehnten Altersjahr, hierauf die neugegründete Sekundarschule und als diese nach einigen Jahren mangels Frequenz einging, konnte er, dank einiger Gönner, den Unterricht in einem Institut genießen. Im Jahre 1863 begann seine berufliche Lehrzeit im Kantonalen Vermessungsbureau Bern, das damals von Kantonsgeometer Rohr, dem nachmaligen bernischen Regierungsrat, geleitet wurde. Nach bestandem Geometerexamen im Jahre 1866 vermaß er die Bürgerwaldungen der Gemeinde Belp und arbeitete hierauf bei der Vermessung des Obern Stadtbezirkes von Bern. Im Jahre 1868 erhielt Brönnimann das Patent als Konkordatsgeometer und führte in der Folge die Vermessungen der Gemeinden Nidau, Kappelen und der Stadt Burgdorf aus. 1873 nach Bern zurückgekehrt, übernahm er die Vermessung des untern, sowie die Instandstellung der Vermessung des obern Stadtbezirkes. Auf 1. Januar 1878 wurde das städtische Vermessungswesen neu organisiert, Brönnimann als Stadtgeometer gewählt und mit der Vermessung der Altstadt betraut. Im Jahre 1883 konnte das Vermessungswerk der ganzen Stadt, über ein Gebiet von 3144 ha, vollendet und behördlich anerkannt werden. Die Arbeit wurde im gleichen Jahre an der Schweiz. Landesausstellung in Zürich ausgestellt und der Verstorbene schrieb am Schlusse einer zur Erklärung der Ausstellungsobjekte verfaßten Denkschrift, die für den Stand des Vermessungswesens zur damaligen Zeit bezeichnenden Worte: die Ausstellung möchte